

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des Gründungsakts der Bürgerstiftung Bad Honnef am 09.02.2004 um 18.00 Uhr im Zentrum für Kunst und Kultur

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Man hatte mich gebeten, anlässlich des heutigen offiziellen Gründungsakts der Bürgerstiftung Bad Honnefer das Thema Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in meinem Grußwort besonders zu würdigen.

Ich komme dieser Bitte gerne nach, denn ohne Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement wäre unsere Gesellschaft, in der Form und mit der Fülle von Angeboten, die wir kennen, nicht denkbar – gerade auf der kommunalen Ebene.

Unsere Städte und Gemeinden sind die Basis unserer Demokratie. Eine starke Demokratie drückt sich aber nicht nur in Wahlen und Abstimmungen oder Rechten und Ansprüchen aus, sondern auch in sozialer Teilnahme und Teilhabe am Gemeinwesen. Bürgerinnen und Bürger, die ihr Leben und ihr Lebensumfeld aktiv gestalten, sind Partner des Staates. Der Staat könnte bürgerschaftliches Engagement auch gar nicht ersetzen. Wir wissen alle, dass er dazu nicht die Mittel hätte. Und, viel wichtiger, weil es Werte wie Gemeinsinn oder Solidarität gibt, die vom Staat weder geschaffen noch angeordnet werden können. Bürgerschaftliches Engagement hat aber auch noch eine andere wichtige Bedeutung. Es stiftet Gemeinschaft untereinander. Es stärkt die Bindungskräfte in unserer Gesellschaft. Außerdem bringt Mitmachen, Mitgestalten und Mitentscheiden durchaus Freude und persönliche Bestätigung.

Aktive Bürgerinnen und Bürger, meine Damen und Herren, realisieren den partizipativen Anspruch der Demokratie, indem sie selbst Verantwortung übernehmen und nicht darauf warten, dass andere, die Kommune oder der Staat handeln. Damit wird das Ehrenamt für unsere Städte und Gemeinden zu einer Art „Lebenselixier“.

Im Rhein-Sieg-Kreis haben wir eine besonders aktive Bürgerschaft und ich glaube, gerade das zeichnet auch die hohe Lebensqualität und die Lebendigkeit in unseren Städten und Gemeinden aus. Ich erfahre das in meiner täglichen Arbeit als Landrat und in den Begegnungen mit den Menschen vor Ort. Zwei Beispiele: Allein im letzten Jahr etwa hatte ich die Freude, 19 Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises für Ihre Verdienste um das Gemeinwohl den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu können. Ich denke aber auch an den Förderpreis für das Soziale Ehrenamt, den der Rhein-Sieg-Kreis alle zwei Jahre vergibt. Nicht nur die Preisträger selbst, sondern auch alle von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern eingereichten Projektvorschläge dokumentieren die Vielfalt allein des sozialen Engagements, das im Rhein-Sieg-Kreis geleistet wird.

Das Ehrenamt hat viele Facetten. Man kann wohl mit Fug und Recht sagen, dass es keinen Bereich in unserer Gesellschaft gibt, in dem nicht ehrenamtlich gearbeitet wird.

In Deutschland sind über 22 Millionen Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich tätig: In der Kirche, in caritativen Verbänden, in Gewerkschaften und Parteien, bei der Feuerwehr oder etwa beim Sport. Jetzt zu versuchen, alle Bereiche aufzuzählen, hieße unweigerlich, einige zu vergessen.

Neben diesen klassischen Feldern des Ehrenamts in traditioneller Form kommen täglich neue Formen hinzu wie zum Beispiel die Mitarbeit in Projekten oder Initiativen, Selbsthilfegruppen. Die ganze Bandbreite ehrenamtlicher Motivation und Tätigkeiten, ob nun klassisches Ehrenamt oder Freiwilligenarbeit, verdient unser aller Anerkennung, günstige Rahmenbedingungen und auch professionelle Förderung. Deshalb unterstützt der Rhein-Sieg-Kreis auch die Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement des Diakonischen Werkes (mit rund 30.000,- € jährlich), weil wir weitere Potenziale an Solidarität und Unterstützung in unserer Gesellschaft haben wollen.

Einen ähnlichen Leitgedanken trägt auch die Idee der Bürgerstiftung. Wie ein moderner Publikumstrend führt sie lokale Akteure bürgerschaftlichen Engagements in einem Bündnis zusammen. In der anglo-amerikanischen Welt haben Bürgerstiftungen ja schon eine lange Tradition, deshalb möchte ich gerne ein Zitat von John F. Kennedy aufgreifen, der einmal gesagt hat: „Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann. Frage, was Du für Dein Land tun kannst.“

Hier in Bad Honnef lässt man diesen Worten Taten folgen. Gemeinsam will man mit der Bürgerstiftung etwas bewegen, und zwar dauerhaft und wirkungsvoll vor Ort. Dafür, meine Damen und Herren, bin ich als Landrat sehr dankbar.

Bürgerinnen und Bürger tun etwas für ihre Stadt. Das stärkt nicht nur den Bürgersinn, sondern auch die Identifikation mit der Stadt Bad Honnef, in der man lebt und die Verbundenheit zu seiner Heimat.

Die Bürgerstiftung ist eine gesellschaftliche Plattform für ein zeitgemäßes Bürgerengagement.

Mein Dank geht an alle Initiatoren, die eine aktive Lobby für das Gemeinwohl bilden.

Mir bleibt, der Bürgerstiftung Bad Honnef für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.